

<p>Kontakt: Katrin Velten <a href="mailto:katrin.velten@uni-bielefeld.de">katrin.velten@uni-bielefeld.de</a> Tel.: 106 4603</p>	<p>Fach/Fachgebiet: Erziehungswissenschaft</p>	<p>Art der Lehrveranstaltung: Einführungsseminar Bildungswissenschaften mit dem Titel „Pädagogische Handlungsfelder in der Grundschule“, SS 2012</p>
---	--	--

## Pädagogische Handlungsfelder in der Grundschule

### Beschreibung der Lehrveranstaltung:

**Ziel:** Einführung in grundlegende Aspekte der Arbeit im Berufsfeld Grundschule unter besonderer Berücksichtigung der pädagogischen Handlungsfelder der Grundschule

**Rahmen:** Das Einführungsseminar ist dem Einführungsmodul zugeordnet. Zusammen mit der Einführungsvorlesung legt es die theoretischen Grundlagen der Lehramtsausbildung. Ebenso ist dem Einführungsmodul die Orientierende Praxisstudie zugeordnet, die im ersten Studienjahr absolviert wird, sowie das dazugehörige Begleitseminar, in dem die Theorie praxisorientiert aufgegriffen wird. Abschlussprüfung des Einführungsmoduls ist der Praktikumsbericht, der zur Orientierenden Praxisstudie unter Berücksichtigung der Inhalte der theoretischen Seminare verfasst wird.

**Thematisch** greift das Einführungsseminar das Grundschullehramt als Profession auf und gibt den Studierenden Gelegenheit, die eigenen Berufswahlmotive zu hinterfragen, aber auch die Belastungen und Besonderheiten im Grundschullehrberuf zu antizipieren. Des Weiteren werden die aktuellen Bedingungen der Grundschule und Kindheit(en) sowie die Handlungsfelder als Grundlage der Grundschularbeit skizziert und vertieft. Eine kontinuierliche Reflexion der Inhalte des Einführungsseminars durch reflexive Schreibübungen, die auch im studienbegleitenden Bielefelder Portfolio Praxisstudien abgelegt werden können, sowie ein Ausblick auf die Orientierende Praxisstudie deuten die Zusammenhänge zwischen universitären Einführungsseminaren, praxisphasenbegleitenden Begleitseminaren und der Orientierenden Praxisstudie an.

**Methodisch-didaktisch** ist das Einführungsseminar vor allem an kooperativen Lernformen ausgerichtet. Als schreibintensives Seminar nutzt es darüber hinaus die Methoden des reflexiven Schreibens, die insbesondere die (selbst-) reflexive Haltung als eine Kompetenz von (Grundschul-) Lehrkräften fördern. Diese entstehenden Produkte werden von jedem Studierenden zur Verdeutlichung des eigenen Reflexionsprozesses für ein Seminarjournal (s.u.) gezielt zusammengestellt. Die Methoden und Produkte können auch im Zusammenhang mit dem Bielefelder Portfolio Praxisstudien, das vor allem die praxisorientierten, aber auch theoretischen Phasen der Lehramtsausbildung begleitet, genutzt werden.

**Am Ende der Lehrveranstaltung** reflektieren die Studierenden mit Hilfe ihres Seminarjournals...

- ... die besonderen Anforderungen an die Grundschullehrkraft (Ziel ist es, dass sie gelernt haben, diese einzuschätzen)
- ... ihr eigenes Bild von der Grundschullehrkraft (Ziel ist es, dass sie es in Beziehung zum im Einführungsseminar erarbeiteten Gesamtbild setzen können)
- ... die Bedingungen heutiger Grundschularbeit und heutiger Kindheit(en)
- ... die Handlungsfelder (Ziel ist es, dass sie darüber hinaus eines vertieft darstellen können)
- ... die Trias Unterricht, Lehrer und Schule zunehmend aus Perspektive einer Grundschullehrkraft
- ... den Beruf der Grundschullehrkraft mit seinen positiven und negativen Eigenheiten

Die Studienaktivitäten im Rahmen der Lehrveranstaltung geben den Studierenden Gelegenheit, ...

- ... die Grundprinzipien wissenschaftlichen Arbeitens kennenzulernen und sich darin zu üben, sie gezielt anzuwenden. Sie:
  - ⇒ lesen, analysieren und interpretieren wissenschaftliche Primärquellen
  - ⇒ schreiben einen ersten kurzen Text (KMK-Bezug) gemäß wissenschaftlicher Anforderungen
  - ⇒ bereiten kriteriengeleitet eine sinnvolle Präsentation vor und stellen sie vor
  - ⇒ recherchieren aktuelle Literatur zu bestimmten Themen (Handlungsfeldern) und stellen sie effizient mit den verfügbaren Mitteln zusammen
- ... Darüber hinaus sind die Studierenden gefordert, die Grundzüge verantwortungsbewussten Studierens anzuwenden, indem sie ...
  - ⇒ eigene Lernziele formulieren
  - ⇒ Feedback und (Selbst-) Reflexion in ihren beruflichen Werdegang integrieren
  - ⇒ die Anforderungen guter wissenschaftlicher Praxis, z.B. die angemessene Zitierweise fremder Quellen, und die eigene Zeiteinteilung – Seminaranforderungen berücksichtigen, etc.

#### **Ausblick auf die Orientierende Praxisstudie:**

Die Orientierende Praxisstudie sollte im ersten Studienjahr absolviert werden. Sie findet in der vorlesungsfreien Zeit statt. In dieser Praxisphase lernen die Studierenden das angestrebte Berufsfeld kennen und erleben es aus Sichtweise einer Lehrkraft. Die Orientierende Praxisstudie dient der ersten zielgerichteten Beschäftigung und Reflexion des angestrebten Berufsfeldes im Sinn forschenden Lernens. Gerahmt wird die Praxisphase durch das Begleitseminar, das durch einen Lehrbeauftragten aus einer Schule in den Räumen der Uni geleitet wird. Begleitend zu allen Praxisphasen wird von allen Studierenden eigenständig das Bielefelder Portfolio Praxiselemente geführt, das in diesem Einführungsseminar angelegt wird und durch die Inhalte des Journals (s.o.) bestückt werden kann.

Weitere Informationen zur Orientierenden Praxisstudie sind auf den Seiten der Bielefeld School of Education (BiSEd) zu finden.

**Verknüpfung von Inhalten und reflexiven Schreibmethoden in den Sitzungen:**

In nahezu jeder Sitzung lernen die Studierenden eine andere Methode des reflexiven Schreibens kennen. Diese Schreibmethoden sind dabei immer inhaltlich an das Seminar- oder Sitzungsthema angebunden, um die reflexiven Prozesse für den gesamten Lernprozess zu nutzen. Dies kann beispielsweise im Rahmen einer ersten inhaltlichen Annäherung an ein Thema geschehen, aber auch während einer inhaltlichen Erarbeitung zur Strukturierung und Schwerpunktsetzung sowie nach einer Erarbeitung zur Umsetzung und Reflexion des Themas (s. Seminarplan). Aufgrund der Struktur der reflexiven Schreibmethoden werden immer alle Studierenden einbezogen und können sich individuell mit den Inhalten auseinandersetzen.

Da im Sinn des Transfers der reflexiven Schreibmethoden insbesondere zur Nutzung in anderen Kontexten (z.B. eigenständig zu führendes Portfolio) auch die einzelnen Methoden an sich reflektiert werden müssen, schließt sich an deren Einsatz in der Sitzung immer ein Gespräch über den persönlichen Nutzen, die Einsatzmöglichkeiten etc. an.

Detaillierte Informationen zu den reflexiven Schreibmethoden und meinen Erfahrungen mit ihren Anwendungsmöglichkeiten gebe ich auf Anfrage gern weiter.

**Seminarplan:**

Nr	Termin	Thema Seminar	Reflexion	„Hausaufgaben“
<b>Profession Grundschullehramt</b>				
1	05.04.	Organisation und Modalitäten Einführung in die Thematik – Was ist ein/e gute/r Grundschullehrer/in?	Cluster „Was ist ein/e gute/r Grundschullehrer/in?“	Terhart 2011 lesen und mitbringen
2	12.04.	Grundschularbeit als Beruf – Ich, die Grundschullehrerin/ der Grundschullehrer?!	Freewriting zur Frage „Warum werde ich Grundschullehrer/in?“	Klusmann 2009 lesen und mitbringen
3	19.04.	Profession Grundschullehramt – Berufswahlmotive, Belastungen, Besonderheiten  Lesen und Auswerten einer wiss. Primärquelle	Stellenausschreibung „GrundschullehrerIn gesucht“ Vierer- Schreibgespräch zu „Voraussetzungen/Belastungen“ im Lehrberuf	Portfolio-Handreichung und Reflexionsbögen lesen und mitbringen
4	26.04.	Portfolio	„Mein Portfolio spricht“ –	Hanke 2007 lesen und anschließend

		Bitte eigenes Portfolio (Sammelmappe/ Ordner o.ä. mit bereits erstellten Dokumenten und den Reflexionsbögen) mitbringen!	reflexiver Text für das Portfolio	ein Two-Minute-Paper (Freewriting) zum Inhalt schreiben (Paper mitbringen)
<b>Grundschule heute – Kindheit(en) heute</b>				
5	03.05.	Kindheit heute I  Präsentationsvorbereitung (s. Marktplatz) innerhalb einer Gruppe organisieren	Graphic organizer zu Kindheit heute	<u>einen</u> Text zum gewählten Thema (GSV 2010 S.121-167) lesen und vorbereiten
6	10.05.	Kindheit heute II Vorstellung „ <b>Marktplatz</b> “	Präsentations-ABC	Schorch 2007 lesen und die 3 wichtigsten Thesen/ Aussagen heraus-schreiben
7	24.05.	Grundschule heute „ <b>Gruppenpuzzle</b> “	„Handout“ zum gewählten Thema in der Gruppe verfassen	GSV 2010 (10.2) lesen
		Einführung in die LWS (über den Termin wird abgestimmt) 31.05. 12-14 Uhr o. 05.06. 14-16 Uhr		
<b>Handlungsfelder – Kompetenzbereiche</b>				
8	14.06.	KMK-Handlungsfelder – Überblick	Denkskizze zu den Zusammenhängen zwischen Sitzung 2 und 8	<b>Literaturrecherche</b> zu einem Handlungsfeld erstellen; Quellen zum 28.06.kopiert mitbringen
9	21.06.	Vertiefung der Handlungsfelder I	„Mein Handlungsfeld“ - Schreiben aus zwei Perspektiven	
10	28.06.	Vertiefung der Handlungsfelder II – <b>Kurztext</b>	Schreiben eines Kurztextes zum gewählten Handlungsfeld	
<b>Praxisphase</b>				
11	05.07.	OPS-Einführung Semesterabschluss	„Brief an die Praxisphase“ – Meine Erwartungen/ Wünsche	
12	04.10.	Reflexion der Praxisphase Seminarreflektion	Portfolio führen und Reflexionsbögen bearbeiten	

**Hinweise für Dozentinnen und Dozenten:**

Das Lehrerausbildungsgesetz von 2009 sieht zur reflexiven Begleitung der Praxisphasen innerhalb der Lehrerausbildung ein Portfolio vor, das verpflichtend von jedem Lehramtsstudierenden geführt wird. Für den Studienstandort Bielefeld wurde dementsprechend das Bielefelder Portfolio Praxisstudien konzipiert, das die gesetzlichen Vorgaben mit dem für die Praxisphasen innerhalb des bisherigen Lehramtsstudiums leitenden Prinzip des forschenden Lernens verknüpft. Dies impliziert die theoriegeleitete Reflexion der Praxiserfahrungen und somit die Verknüpfung der theoretischen und praxisorientierten Elemente der Lehrerausbildung.

Durch die vorliegende Konzeption des Einführungsseminars in Bildungswissenschaften, welches Studierende in der Regel im ersten Studiensemester belegen, wird diese Verknüpfung über das reflexive Schreiben evoziert. Die Studierenden lernen dementsprechend geeignete Techniken zur (Selbst-) Reflexion kennen und legen gleichsam einen Grundstein für die eigene reflexive Haltung als Grundkompetenz einer Lehrkraft. Dies wird darüber hinaus durch die enge Verzahnung von Einführungsseminar, praxisphasenbegleitendem Begleitseminar und Orientierender Praxisstudie unterstützt.

Bei Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung!